

# Inhalt

<b>Danksagung</b> .....	<b>9</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>11</b>
<b>2 Forschungsstand</b> .....	<b>19</b>
2.1 „Fukushima“ im internationalen Wissenschaftsdiskurs .....	21
2.2 Arbeiten über die Narrative zu „Fukushima“ .....	25
2.2.1 Die Aushandlung der „Fukushima“-Diskurse durch Eliten .....	27
2.2.2 Die Diskursalternative – Kulturelle Akteure in der Forschung .....	30
2.3 Zusammenfassung .....	35
<b>3 Theoretische und methodische Rahmungen</b> .....	<b>37</b>
3.1 Katastrophen und ihre Folgen – Eine theoretische Verortung .....	37
3.2 Diskursanalyse .....	39
3.2.1 Der Diskurs des Selbst – Die Herstellung des Selbst im Diskurs .	43
3.2.2 Die Politik im Diskurs .....	46
3.2.3 Das Ringen um diskursive Macht .....	48
3.2.4 Der Zusammenhang von Wahrheit und Biographie .....	49
3.2.5 Zusammenfassung .....	50
3.3 Emotionsforschung .....	52
3.3.1 Der Emotionsdiskurs – Individuum und Gesellschaft .....	53
3.3.2 Die Perspektiven der Emotionsforschung .....	54
3.3.3 Emotionen, das Selbst und Erfahrung – Bezüge zum biographischen Narrativ .....	58
3.3.4 Empathie – wissenschaftliche Perspektiven auf den „social glue“ .	60
3.4 Die Erforschung von Emotionen im Feld – Methodisches Vorgehen .....	63
3.4.1 Das narrative Interview .....	66
3.4.2 Biographieforschung .....	67
3.4.3 Biographieforschung in Japan .....	69
3.4.4 Teilnehmende Beobachtung .....	71
3.5 Meine Gesprächspartner .....	72
3.5.1 Zugänge zur Kunstszene .....	73
3.5.2 Empathie als Leitlinie meiner Interaktion im Feld – Eine Heranführung .....	74
3.5.3 Die Auswahlkriterien meiner Gesprächspartner: Alter, Gender, Lokalität .....	76

<b>4</b>	<b>Der sozio-kulturelle Kontext der Dreifachkatastrophe .....</b>	<b>79</b>
4.1	Der kulturspezifische Ausdruck des Selbst im sozialen Gefüge .....	81
4.1.1	Der Kompass der Werte – Ethik und Selbst im japanischen Kontext .....	82
4.1.2	Das Verhältnis vom Individuum zur Gruppe .....	87
4.1.3	Konfliktlösungen in der sozialen Praxis .....	90
4.2	Ein diskursiver Blickwinkel auf die japanische Gesellschaft .....	95
4.2.1	Die „polarisierende Differenzgesellschaft“ – Eine Diskussion .....	96
4.2.2	Die verstärkte Individualisierung und ihre Folgen für die soziale Mobilität .....	102
4.2.3	Eine Schwächung der sozialen Bindungen .....	104
<b>5</b>	<b>Vertrauen und Risiko – Die vorläufige Bilanz einer gesellschaftlichen Katastrophe .....</b>	<b>107</b>
5.1	Der „soziale Tsunami“ – Auswirkungen der Dreifachkatastrophe auf die japanische Bevölkerung .....	108
5.1.1	Gesundheitliche Folgen der Verstrahlung und das Ringen um die Wahrheit .....	108
5.1.2	Der mentale Stress: Die Lage der Betroffenen fünf Jahre danach .	112
5.2	Kulturelle Spezifika als Katastrophenrisiko? .....	116
5.2.1	Gestaltung der vertikalen Beziehungen .....	117
5.2.2	Politik, Ökonomie und Verantwortung – eine Frage der Aushandlung .....	118
5.3	Die Akteure der Diskurse um den 11.03.2011 .....	120
5.3.1	„Das Atomdorf“ ( <i>genpatsu mura</i> ) .....	121
5.3.2	Medien, die staatliche Öffentlichkeit und ihre Alternativen .....	125
<b>6</b>	<b>Kunst und Künstler in Japan – Eine Milieuanalyse .....</b>	<b>131</b>
6.1	Was ist Kunst? .....	132
6.2	Die Gegenwartskunst in Japan: Eine historische Einordnung .....	134
6.3	Gegenwartskunst heute .....	136
<b>7</b>	<b>Kogoro aus Tokyo – „Fukushima ist ein Röntgenbild der japanischen Gesellschaft“ .....</b>	<b>139</b>
7.1	Kogoro, der Künstler .....	140
7.1.1	Die lokale Verortung der Katastrophendiskurse .....	141
7.1.2	Die Aufgabe der Kunst in Krisenzeiten .....	142
7.1.3	Authentizität als emotionaler Anker .....	147

7.2	Eine Biographie der Emotionen .....	149
7.2.1	Isolation und Einsamkeit .....	149
7.2.2	Die emotionalen Parallelen zwischen den Generationen .....	151
7.3	Traurigkeit und Wut: Die Verknüpfung biographischer Emotionen mit aktuellen Ereignissen .....	153
7.3.1	Empathische Identifikation: Kogoros Sicht auf Atomkraft und ihre Folgen .....	153
7.3.2	Identifikationspunkte von Diskriminierung und Stigmatisierung .	156
7.3.3	„Es gibt keinen Platz für mich“: Der Selbstmordversuch .....	157
7.4	Die persönliche Bedeutung des 11. März 2011 – „I am one of the seeds of change“ .....	159
<b>8</b>	<b>Ayako von Shiogama – Der Tsunami im lokalen Kontext der Ostküste .....</b>	<b>163</b>
8.1	Ayako, die Künstlerin .....	164
8.2	Eine lokal geprägte Lebensgeschichte .....	165
8.2.1	Erinnerungen und lokale Verbundenheit .....	166
8.2.2	Rollenkonflikte .....	169
8.3	Biographische Hintergründe .....	171
8.4	Das Erleben des 11. März 2011 – Eine andere Realität .....	178
8.4.1	Direkt nach dem Tsunami – Ein neuer Alltag .....	178
8.4.2	Die Verarbeitung von Ohnmacht, Verlust und Trauer .....	180
8.4.3	Die Zeit danach: Gestärktes Zugehörigkeitsgefühl und Reflexion .	182
8.4.4	Ayakos persönliche Lektionen des 11. März 2011 .....	184
8.4.5	Die Historisierung des Erlebten: Aus Mitleid wird Stolz .....	187
8.5	Die Kunst als Form persönlichen Handlungsvermögens .....	189
<b>9</b>	<b>Die biographischen Antworten der Gegenwartskünstler im Kontext des nationalen Post-Fukushima-Diskurses .....</b>	<b>193</b>
9.1	Tsunami und Atomkraft: Eine Gegenüberstellung der emotionalen Diskurse .....	195
9.2	Vor und nach 2011 – Biographische Antworten auf gesellschaftliche Fragen .....	199
9.2.1	Identität und Zugehörigkeit .....	200
9.2.2	Sichtbarkeit von Emotionen .....	204
9.2.3	Widerstand gegen gesellschaftliche Konventionen .....	210
9.3	Die Ausnahme der Regel – Tasha aus Tokyo .....	217

9.4	Weitere essentielle Facetten der gesellschaftlichen Verortung .....	221
9.4.1	Gender .....	221
9.4.2	Prekäre Lebensumstände .....	224
<b>10</b>	<b>Gegenwartskünstler als Experten der Bedeutungsherstellung .....</b>	<b>229</b>
10.1	Die Rolle des Gegenwartskünstlers in der gesellschaftlichen Aushandlung von Emotionen .....	230
10.1.1	Künstler als Erschaffer eines sozialen Aushandlungsraumes .....	230
10.1.2	Kreativität als eine Ressource für Empathie und Handlungsvermögen .....	233
10.2	Biographische Lösungswege für die Gesellschaft? .....	238
10.2.1	Japans Künstler als ethisches Korrektiv der Gesellschaft? .....	238
10.2.2	Ist ein Künstler ein politischer Aktivist? .....	241
10.3	Emotionen als moralischer Kompass für eine Gesellschaft .....	243
10.4	Das Prinzip der narrativen Transparenz .....	246
<b>11</b>	<b>Schlussfolgerungen – Die Kunst zu leben .....</b>	<b>251</b>
<b>12</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>257</b>